



Der Komin-Vorstand: (hinten, v. l.) Maria Diaz, Edith Schönbachler, Thomas Keist, Claudia Hiestand, (vorne, v. l.) Geschäftsleiterin Enisa Bleiker, Präsident Luka Markić, André Bunke, Peter Schumacher.

Bild zvg

## Komin hat deutlich mehr zu tun

An der Generalversammlung präsidierte Komin rekordhohe Zahlen. Neu präsidiert der Pfäffiker Luka Markić den Verein.

Viel mehr Teilnehmende und damit auch mehr Einnahmen als erwartet: Das ist kurz zusammengefasst die Bilanz von Enisa Bleiker, Geschäftsleiterin des Kompetenzzentrums für Integration im Kanton Schwyz, kurz Komin. An der Generalversammlung von vergangener Woche hielt Bleiker Rückschau über das Vereinsjahr 2022. Komin unterstützt die Integration der zugezogenen Bevölkerung im Kanton Schwyz seit bald 60 Jahren mit einem breiten Informations-, Beratungs- und Kursangebot.

### Ukraine-Netzwerk aufgebaut

Die rekordhohen Zahlen (siehe Box unten) sind dem Ukrainekrieg geschuldet. Insbesondere das Angebot

für Deutschkurse wurde stark ausgebaut. Ausserdem wurde Komin vom kantonalen Amt für Migration damit beauftragt, ein Netzwerk für ukrainische Flüchtlinge aufzubauen und deren Integration zu fördern.

Unter der Leitung der Einsiedlerin Irina Bilyavska Camenzind helfen seit vergangemem Jahr 16 ukrainische Schlüsselpersonen und interkulturelle Dolmetschende ihren geflüchteten Landsleuten bei der sprachlichen Verständigung, vermitteln ihnen Informationen, führen Gesprächsrunden durch und organisieren verschiedene Aktivitäten wie gemeinsames Singen, Stricken, Tanzen oder Nordic Walking.

### Überzeugende Zahlen

Im vergangenen Jahr waren im Kernteam von Komin neun Personen tätig. Zusätzliche 129 Mitarbeitende stehen im erweiterten Team als Lehrpersonen, Schlüsselpersonen, Dolmetschende, Moderatorinnen und Moderatoren der Femmes-Tische und Männerrunden oder als Kinderbetreuerinnen im Einsatz.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von 66 187 Franken. Einem Ertrag von rund 1,93 Mio. Franken steht ein Aufwand von rund 1,86 Millionen Franken gegenüber. Das Budget 2023 präsentiert sich ausgeglichen. Es rechnet mit einem Ertrag und einem Aufwand in der Höhe von je rund 2 Millionen Franken. Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei 50 Franken.

### Jost wurde verabschiedet ...

Nach acht Jahren trat der Altendörfler Roland Jost als Präsident zurück. Er sprach von einer enorm spannenden Zeit, die das Amt mit sich gebracht habe. «Ich bin in eine Aufgabe hineingewachsen, die ich vorher nicht kannte. Sie hat mir viele tolle Erfahrungen und Begegnungen geschenkt.»

### ... Markić übernimmt

In Josts Fussstapfen tritt der Pfäffiker Luka Markić. Er gehört seit 2014 zum Komin-Vorstand und ist somit das amtsälteste Mitglied. Der 31-jährige Jurist arbeitet an der Universität Zürich, wo er sich insbesondere mit öffentlichem Recht beschäftigt. André Bunke wurde als Vertreter der Syna neu in den Vorstand gewählt. Die Vorstandsmitglieder Thomas Keist und Edith Schönbachler sowie Revisorin Petra Dell'Atti wurden für weitere zwei Jahre dankend in ihren Ämtern bestätigt. (eing)

## Ein ernstes Thema spielerisch gezeigt

Die Klasse 6b aus Lachen zeigte ihr Musical «S'Hämp vome Zfridne».

Die 6. Klasse b aus Lachen stellte als Abschlussprojekt ein Musical auf die Beine. Gesanglich wurde sie dabei von ihrer Parallelklasse unterstützt. 19 Schülerinnen und Schüler aus Lachen übten seit Februar für das Musical «S'Hämp vome Zfridne».

Es wurden Texte und Lieder einstudiert und Drachenköpfe sowie Helme für die Soldaten hergestellt. Am Freitag fanden die Schüler- und Elternaufführungen in der Aula des Schulhauses

Seefeld statt, wo die Sechstklässler ihr schauspielerisches Können unter Beweis stellen konnten.

In der Geschichte geht es um einen kranken König, welcher an einer unheilbaren Krankheit leidet. Er liegt im Bett und wird dabei dick, faul und unzufrieden. Das Einzige, was ihm helfen könnte, um gesund zu werden, wäre das Hemd eines zufriedenen Menschen. Doch ein solches Hemd zu finden, ist nicht so einfach. Der König schickt seine Soldaten los, um für ihn einen Zufriedenen zu suchen. Im Gespräch mit

den drei gefundenen Kandidaten, welches vom Arzt geführt wird, stellt sich jedoch schnell heraus, dass diese gar nicht so glücklich sind. Währenddessen planen der Bundespräsident und der General eine Verschwörung, indem sie die Gunst der Stunde nutzen, um den Thron zu übernehmen. König Sigmund macht sich schliesslich selbst auf den Weg, um ein Hemd zu finden, und trifft nach mehreren Tagen einen mittellosen Mann, der tatsächlich zufrieden ist. So kann er sich und sein Königreich retten. (eing)



Den Schülerinnen und Schülern aus Lachen machte die Aufführung viel Spass.

Bild zvg

## Lustige und familiäre Zeit geht vorläufig zu Ende

Nach kurzer Theater-Pause und Regeneration durfte die Theatergruppe Wägital am Samstag in der Bäsebeiz am Hüttnerseeli ihr Abschluss-Essen durchführen.

Bei schönstem Wetter und mit tollem Apéro draussen wurde am Wochenende in der Bäsebeiz lecker gegessen. Alle blickten auf eine wunderbare und erfolgreiche Theatersaison 2023 zurück. Es war wiederum ein sehr amüsanter und einfach ausgelassener lustiger Abend; wie könnte es auch anders sein bei so vielen Schauspielern.

Die eine oder andere Episode, sowie ein Blick in die Zukunft durften bei einem guten Glas Wein natürlich auch nicht fehlen.

### Erfolgreiche Aufführungen

Die Theatergruppe Wägital ist dankbar für alle Besucherinnen und Besucher aus nah und fern, welche der Gruppe

nach doch fast drei Jahren «Sommerferien» im Tal wieder ihre Treue zeigten. Vor ausverkaufter Halle durften die Schauspielerinnen und Schauspieler das Stück «Uf de Chratzliap» neun Mal zum Besten geben.

Eine wunderbar lustige und familiäre Zeit auf und hinter der Bühne geht zu Ende; doch freuen sich alle bereits auf die nächste Saison. Ebenfalls ein riesiges Dankeschön geht an den STV Wägital, welcher dieses Jahr die Festwirtschaft im Rahmen der Theateraufführungen führte.

### Jubiläum zu feiern

Dieses Jahr feiert die Wägitaler Theatergruppe ihr 30-Jahre-Jubiläum und

so ehrte Präsident Toni Krieg am Abschlussabend vier Mitglieder der Theatergruppe. Sie sind seit Beginn, also seit der Gründung 1993, da bei und sind nun Veteranen des Zentralverbands Schweizer Volkstheater. Die Theatergruppe dankte deshalb Silvia Züger, Edith Züger, Martin Schnyder und Roman Ziltener zu deren Engagement und ehrte diese.

Nach einigen geselligen Stunden ging leider auch dieser Abend zu Ende und so blicken die Theaterfreunde bereits heute erfreut in die Zukunft, bis es wieder heisst: «Es öffnet sich dä Vorhang bi üs im Wägital.»

Theatergruppe Wägital



Das Stück «Uf de Chratzliap» der Theatergruppe Wägital begeisterte das Publikum.

Bild zvg

### Einige wichtige Kennzahlen

- **724** (+79) Beratungen von Migrantinnen und Migranten aus 70 unterschiedlichen Herkunftsländern
- **44** (+4) Erstinformationsgespräche für neu Zugezogene
- **120** (+5) Fachpersonenberatungen
- **20** (+14) Beratungen im Bereich Diskriminierungsschutz
- **77** (+38) Deutschkurse mit **799** Teilnehmenden
- **4** Eltern-Kind-Deutschkurse mit 18 Teilnehmenden
- **234** (+86) Prüfungsteilnehmende an zertifiziertem Sprachtest (fide)
- **2** Computerkurse mit **20** Teilnehmenden
- **837** (+347) Einsätze von **64** Schlüsselpersonen/interkulturell Dolmetschenden in 28 Sprachen
- **99** Femmes-Tische und Männerrunden mit **581** Teilnehmenden in zehn Sprachen
- **6** Informationsveranstaltungen zu Themen wie «Arbeiten in der Schweiz» oder «Zusammenleben in der Schweiz»